

Inhalt

	Seite
Einleitung	I
X I. Kapitel: Das Zyklische in der Konzeptions- und Kompositionsweise Gottfried Kellers	12
1. Das unbeabsichtigt Zyklische in dem Roman „Der grüne Heinrich“	12
2. Kellers Konzeptions- und Kompositionsweise in Beziehung ge- setzt zu seinem Stil und der inneren Anschauung, aus der sein Stil resultiert	14
X X 3. Der Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“ als Ganzes und seine Novellen in ihren Beziehungen untereinander	23
X II. Kapitel: Die drei Novellen „Pankraz der Schmoller“, „Spiegel, das Kätzchen“ und „Der Landvogt von Greifensee“ in ihrer Eigen- schaft als Rahmenerzählungen	31
1. Pankraz, der Schmoller	31
2. Spiegel, das Kätzchen	35
3. Der Landvogt von Greifensee	38
X III. Kapitel: Die Technik in den beiden Rahmenzyklen „Züricher No- vellen“ und „Das Sinngedicht“	50
1. Die Einkleidung des Rahmens	50
2. Der Aufbau des Rahmens	56
a) in den „Züricher Novellen“	59
b) in dem „Sinngedicht“	59
3. Die Rahmengespräche	66
4. Der Vortrag der Einlagen	71
5. Die Verknüpfung der Einlagen untereinander	79
6. Die Verbindung von Rahmen und Einlagen	82
Schluß	85
Anhang	100